



Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

MADAGASKAR

ISALO

17 Tage Erlebnis-Reise

Erlebnisberater*in

Becca Vianden

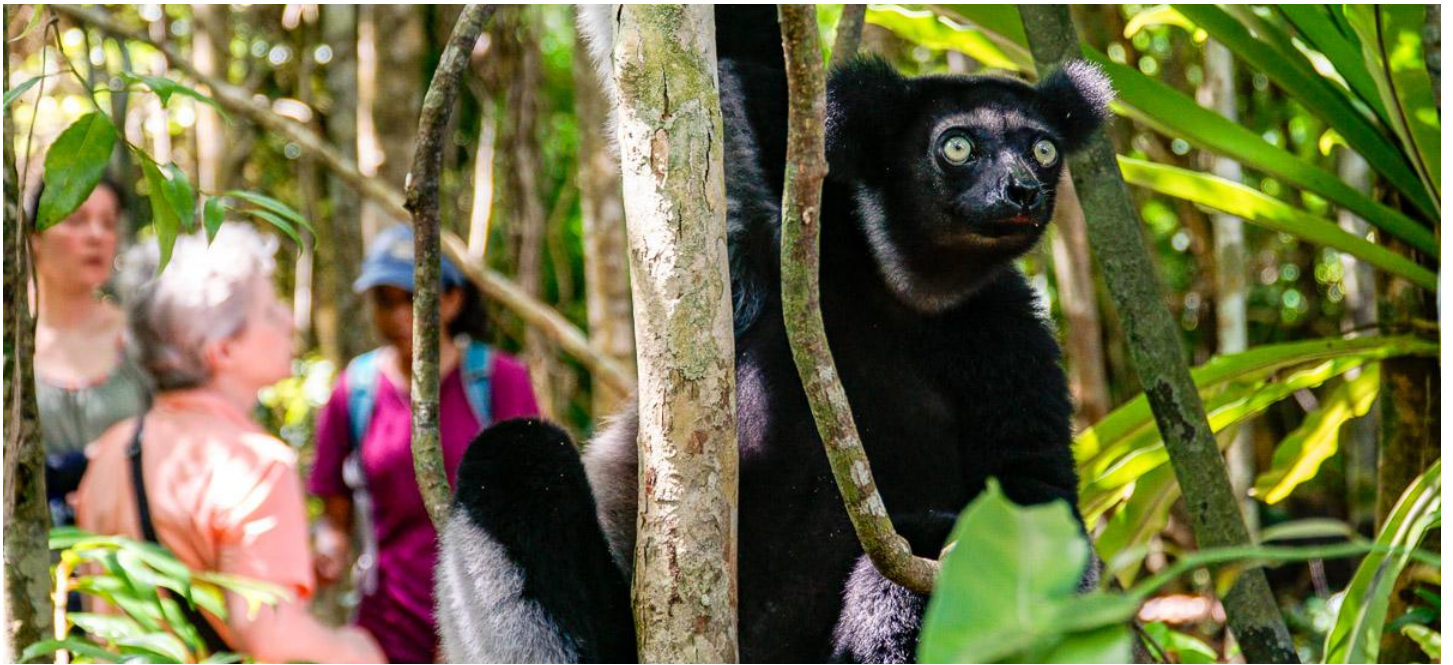
+49 30 347996-142

erlebnisberatung@chamaeleon-reisen.de



HIGHLIGHTS

Lemuren beobachten im Andasibe-Nationalpark
UNESCO-Naturerbe Ranomafana
Baden und Entspannen in Ifaty
Wanderung im Isalo-Nationalpark
Bäume pflanzen im Maromizaha-Schutzgebiet
Begegnungen im Dorf Manandona



REISEVERLAUF

Nicht nur, dass hier an 300 Tagen die Sonne scheint, es riecht auch nach den Gewürz- und Vanillepflanzen, aus denen das Parfüm Ylang Ylang gemacht wird. Mach es auch so: Verdufte mit uns in eine Wolke des Glücks. Dorthin, wo Scharen von Lemuren durch Rosenholz- und Schraubenbäume turnen. Wo bizarre Landschaften in türkisgrüne Lagunen münden. Wo du nach blauen Saphiren suchst oder wie der Madagaskarfrosch in vulkanwarmen Tümpeln abtauchen kannst.

Wissen auch nicht alle, dass Madagaskar der zweitgrößte Inselstaat der Welt ist. Mit spektakulären Naturwundern, den Kulturerben aus der Zeit als Königreich und vielen endemischen Tier- und Pflanzenarten, weshalb es nicht schaden kann, dir nach deinem Flug von **Frankfurt ①** erst mal einen Überblick zu verschaffen. In **Antananarivo ②**, der »Stadt der Tausendundzwölf« – die Zwölf sind wir – stand der Thron des Merina-Königreichs, und wo geherrscht wird, ist immer oben. Also rauf in die Oberstadt und im Schutz der alten Palastmauern gucken, wo du eigentlich gelandet bist. Der Sonnenuntergang gibt das rechte Licht dazu.

Wo die Existenz des Menschen bedroht ist, hat oft die Natur das Nachsehen. Raubbau und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen zu verhindern, hat sich das Schutzgebiet Maromizaha zur Aufgabe gemacht. Den Erhalt der einzigartigen madagassischen Biodiversität mit dem Erhalt der menschlichen Existenzgrundlage in Einklang zu bringen, ist ein zähes Ringen. Wir ringen ein bisschen mit und pflanzen ein paar endemische Baumarten. Hingegen ist in der tropischen Vegetation der **Lemurs Lodge ③** die Welt noch in Ordnung. Jeder Bungalow mit eigener Veranda und Blick auf den Garten nebst umliegendem Regenwald.

Den Wecker brauchst du nicht zu stellen, das übernimmt von 30 Gramm leichten Goodman-Mausmakis bis zum Schwergewichtler Indri indri die ganze Sippschaft der Lemuren, die im **Andasibe-Nationalpark ④** zu Hause sind. Zutraulichkeit gehört zum Wesen der farbenfrohen Witzbolde, weshalb du es als Freundschaftsbeweis deuten solltest, wenn einer auf deine Schulter hüpfte. Stillhalten, bis das Sensationsfoto geschossen ist. Aber Motive gibt es noch viel mehr: Chamäleons, Orchideen, Seerosen wie



Pfannkuchen, Rosenholz- und Schraubenbäume.

Nur weil Madagaskar der zweitgrößte Inselstaat der Welt ist, kann sich ein fast 700 Kilometer langer Wasserwurm durch eine Vielzahl von Lagunen winden. Er ersetzt die Straße, also heißt es umsteigen zur idyllischen Motorbootfahrt ins Traumnest. So jedenfalls die Übersetzung von **Ankanin'ny Nofy ⑤**, einem Dorf, wo vor gefühlt hundert Jahren die Zeit stehen geblieben ist. Der Ruhe und Schönheit dieses paradiesischen Fleckens am Indischen Ozean hat das nicht geschadet. Und das **Hotel Palmarium**, wo sich in leichter Brise deine Hängematte wiegt, fügt den Rest zu deinem Glück dazu. Aber irgendwann ist auch mal gut mit Schaukeln, denn im Naturreservat am Lac Ampitabe weiß deine Reiseleitung praktisch alles über das Aufgebot an Pflanzen und Tieren, von denen viele endemisch sind, also nirgendwo sonst als nur auf Madagaskar vorkommen.

Der Weg zurück nach **Antananarivo ⑥** beginnt dann per Boot wieder auf der längsten Wasserstraße der Welt, mit deren Bau die französischen Besatzer begonnen hatten. Leider nicht, weil es hier so schön ist. Nicht nur die, die vor Madagaskar lagen und die Pest an Bord hatten, haben aus heutiger Sicht den kulturellen Reichtum der Insel beflügelt. Das Königreich der Merina hat immer noch den größten Einfluss. Ihre Familien kamen vom Malaiischen Archipel. Die französische Besatzung hat das *Savoir-vivre* eingeschleust. Ob wir sowas auch in **Antsirabe ⑦** finden? Jedenfalls wurde die ehemalige Kolonialstadt dank zahlreicher Thermalquellen das Vichy Madagaskars genannt. Die Einheimischen sind bei der Benennung weitaus pragmatischer vorgegangen: Antsirabe heißt so viel wie »wo es viel Salz gibt«.

Das Leben im zentralen Hochland ist mühsam, dennoch hat das einfache madagassische Dorf **Manandona** allem Anschein nach die Gastfreundschaft erfunden. Die Freundlichkeit und das Lachen der Kinder, der vielstimmige Chor, der aus den Klassenzimmern der Grundschule quillt, gilt dafür als Bestätigung. Der klingt noch bis zu den Betsileo nach, drittgrößte Bevölkerungsgruppe Madagaskars und berühmt für ihre Holzschnitzkunst, die sogar von der UNESCO in die Liste des immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen wurde. Würde es ein Wohlfühl-Seelenschmeichel-Erbe geben, müsste **Ranomafana ⑧** auch auf die Liste. Und ganz oben unser **Hotel Thermal Ranomafana**, das in diesem vulkanischen Landstrich von heißen Quellen umzingelt ist.



Zu Hause wäre es allenfalls ein Schimpfwort, aber der artenreiche **Ranomafana-Nationalpark 9** ist stolz auf seine Halbaffen, die zusammen mit Amphibien, Reptilien, Schleickatzen und Hunderten endemischen Vogelarten den immergrünen Regenwald unsicher machen. Sollen sie ruhig durch den Dschungel des Weltnaturerbes turnen, wir haben noch eine Verabredung in Fianarantsoa, der Hauptstadt des Betsileo-Landes. Wenn du den Namen übersetzt, kommt »wo man das Gute lernt« heraus, und außer der traditionellen Architektur der Altstadt kann damit eigentlich nur Pierrot Men gemeint sein, der berühmte Fotograf Madagaskars, mit seinen noch berühmteren schwarz-weißen Stimmungsfotografien. In Fianarantsoa hat er sein Atelier. Und unser Hotel **La Rizière** ist gleichzeitig eine Hotelfachschule. Eine geniale Kombination, geben wir den Jugendlichen doch mit jedem Bissen ein Stück mehr Zukunftsperspektive.

Die ganze Sippschaft der Lemuren ist im Anjà-Naturreservat noch einmal angetreten, dann haben wir vom Betsileo-Land beinahe alles gesehen. Das Gebiet der nomadischen Bara ist ebener, und ausgedehnte Weidelandschaften mit den typischen Satrana-Palmen führen uns zu einer Perle der Erholung, der **Satrana Lodge** am Rande des **Isalo-Nationalparks 10 11**. Eine Filmkulisse ist nichts gegen die hohen Sandsteinberge, die wie Soldaten dastehen. Mache das, was du im Film nicht kannst: rein in die Kulisse und wandern zwischen fantastischen Felsformationen zu grünen Oasen, glasklaren Bächen und Naturpools. Wenn sich außer dir etwas bewegt, könnten es rotäugige Kattas oder weiße Larvensifakas sein. Wenn irgendwer bunte Scheinwerfer einschaltet, ist Sonnenuntergang am Felsen.

Go west wäre zwar keine korrekte Richtungsangabe, doch wurde aus dem Dorf Ilakaka ein westernähnliches Eldorado, seit dort Saphire gefunden wurden. Wie im Rausch hat die Verheißung reicher Edelsteinfunde die Menschen angezogen. Es sind noch Claims frei, aber einen kornblumenblauen Saphir günstig kaufen, geht wahrscheinlich schneller. Dann beschließen wir unsere Zeit in den faszinierenden madagassischen Bergen und laufen an der Küste in **Tuléar 12** ein wie einst die Piraten. Bitte vorbereiten auf ultimative Entspannung am Strand von **Ifaty 13**. Nur wir und die vom Korallenriff geschützte Badebucht. Die Versuchung, liegen zu bleiben, ist groß, aber im **Hotel Les Dunes d'Ifaty** gibt es außer einem endlosen Sandstrand in Puderweiß auch noch behagliche landestypische Bungalows und eine ausgezeichnete Küche.



Nahe von Ifaty 14 befindet sich das Reniala-Reservat. »Reniala« bedeutet im südmadagassischen Dialekt »Baobab«. Wir nehmen den Besuch als Einladung, uns zu messen. Nein, nicht unsere Kräfte, sondern die Spannbreite unserer Arme. Wer den



dicksten Baobab umarmen kann, hat gewonnen.

Aus der Traum, in Tuléar wartet der Flieger, der uns zurück nach **Antananarivo** ¹⁵ ¹⁶ bringt. Auf dem berühmten Handwerksmarkt, der früher mal die ganze Stadt lahmlegte, kannst du so lange du willst nach madagassischem Kulturgut stöbern. Irgendwas findet sich immer und dafür wird es sich am Ende gelohnt haben. Was ohne Frage für die ganze Reise gilt und dir in seinem ganzen Ausmaß vielleicht erst richtig bewusst wird, wenn du in **Frankfurt** ¹⁷ gelandet bist. Tschüss ihr Lemuren, tschüss ihr Chamäleons, irgendwann komme ich wieder.

LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Erlebnis-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit Ethiopian Airlines (Tarif Q) nach Antananarivo und zurück
- Inlandsflug mit Air Madagascar von Tuléar nach Antananarivo
- Rail&Fly in der 1. Klasse der DB zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- 14 Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Täglich Frühstück, 1 x Mittagessen im Isalo-Nationalpark, 1 x Picknick, 14 x Abendessen
- 1 Rikschafahrt in Antsirabe
- Motorbootfahrt auf dem Pangalanes-Kanal
- Begegnungen in der Gemeinde von Manandona und in einer Grundschule
- Bäume pflanzen im Maromizaha-Schutzgebiet
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- 177 m² Regenwald auf deinen Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZU DEN LEISTUNGEN UND ZUR REISE

- Bei Buchung mit **Anreise in Eigenregie** sind der Linienflug, Rail&Fly und die Flughafentransfers **nicht** in den Leistungen enthalten.



- Die Überraschung, wie man das öffentliche Leben so grundlegend anders gestalten kann als wir es gewohnt sind, gehört immer wieder zu den positivsten Erfahrungen einer Reise. Bis auf einen ganz kleinen Anteil landestypischer Gewohnheiten, die sich wohl nie ändern werden. Dazu gehört, dass die feste Zusage einer Hotelbuchung nur vielleicht fest ist. Meistens klappt das auch, aber manchmal heißt es kurz vor der Reise: alle Zimmer vergeben. Und vergebens ist in solch einem Fall der Hinweis auf die bestehende Reservierung. Weg ist weg. Sollte das in deinem Fall passieren, setzen wir alles daran, ein gleichwertiges Hotel für dich zu buchen.
- Länge und Schwierigkeitsgrad der Wanderungen können je nach Witterungsbedingungen und Fitness der Gruppe variieren.
- Auf unseren Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende Barrierefreiheit garantieren, so dass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten dich gern zu deinen Bedürfnissen und deinem gewählten Reiseziel.

HINWEISE ZU UNSEREN EMPFEHLUNGEN

- Chamäleon sucht die optionalen Aktivitäten nach bestem Wissen und Gewissen aus und bietet dir die Vermittlung als kostenlosen Service an. Die Durchführung der Aktivitäten kann nicht garantiert werden.
- Deine Buchungswünsche teilst du bitte zum Anfang der Reise deiner Reiseleitung mit. Die angegebenen Preise entsprechen den Preisen vor Ort und können sich auch kurzfristig ändern. Die Reservierung und Bezahlung der gewünschten Aktivitäten erfolgt vor Ort durch die Reiseleitung.
- Kurzfristige Preiserhöhungen müssen wir an dich weiterreichen.



DEIN TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Los geht's -

Mit gepackten Koffern und voller Vorfreude begibst du dich zum Flughafen und fliegst nach Madagaskar.

2. Ankunft in Antananarivo -

Nach der Landung in Antananarivo wirst du freudig von deiner Reiseleitung in Empfang genommen und zum Hotel gebracht. Nachdem du in Ruhe eingchecked hast und dich etwas erfrischen konntest, machst du dich auf den Weg, um dir einen ersten Eindruck von der Stadt zu verschaffen. Übersetzt bedeutet Antananarivo, kurz »Tana«, so viel wie »Stadt der Tausend«. Der Name entstand im 18. Jahrhundert, als der Merina-König Andrianjaka eine Festung auf der höchsten Erhebung der Stadt erbaute und von einer tausend Mann starken Armee gegen Angreifer verteidigen ließ. Du fährst in die sogenannte Oberstadt, die sich rund um den Palast der Merina-Könige erstreckt. Mit einem leckeren Cocktail in der Hand kannst du den ersten madagassischen Sonnenuntergang und den Ausblick über die Stadt genießen.

Hotel Les 3 Métis



Das Hotel Les 3 Métis erwartet dich im Herzen von Antananarivo in der Nähe der Faravohitra-Kirche und nahe dem Stadtteil Chinatown. Das Gebäude wurde zur Kolonialzeit errichtet. Die gemütlichen Zimmer sind in neutralen Farben gehalten und mit Fotografien madagassischer Landschaften und Menschen dekoriert. Die meisten verfügen zudem über einen Balkon oder eine Terrasse mit Blick auf die Stadt oder den Innenhof. Die Badezimmer sind liebevoll mit farbigen Mosaiken verziert. Lass dir im hauseigenen Restaurant französische und internationale Leckereien schmecken.

<http://les-trois-metis.com/>

Das Abendessen ist heute inkludiert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 25 km.

Antananarivo befindet sich auf ca. 1.350 m Höhe.



3. Das Peyrieras-Reservat und Maromizaha-Schutzgebiet -

Frisch gestärkt machst du dich nach dem Frühstück auf den Weg Richtung Andasibe. Unterwegs besuchst du das von einem Franzosen gegründete private Naturreservat Peyrieras. In diesem Reptilienpark leben von Brandrodung bedrohte Tiere wie Chamäleons, Frösche, Krokodile, Schlangen, Eidechsen und Geckos und werden nun geschützt. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, verschiedene Schmetterlinge und Insekten zu beobachten. Danach hältst du beim Schutzgebiet Maromizaha, das von der Organisation GERP (Groupe d'Étude et de Recherche sur les Primates de Madagascar) unterhalten wird. Der Verein wurde 1994 in Madagaskar gegründet und setzt sich für den Erhalt der madagassischen Biodiversität in Flora und Fauna ein. In Maromizaha kümmert sich der Verein um den Schutz des Regenwaldes, der durch die umliegenden Dörfer stark bedroht wird. Dazu werden den Menschen vor Ort beispielsweise Formen der nachhaltigen Landwirtschaft und alternative Einkommensquellen vermittelt. Auch du trägst heute zum Schutz des Regenwaldes bei, indem du einige endemische Baumarten im Schutzgebiet pflanzt. Nach verrichteter Arbeit fährst du weiter zu deiner Unterkunft in Andasibe. Vor dem Abendessen hältst du bei einem geführten Spaziergang nach nachtaktiven Tieren Ausschau.

Lemurs Lodge

Die Andasibe Lemurs Lodge liegt am Rande des Andasibe-Nationalparks und ist von tropischer Vegetation umgeben. Von der Veranda deines rustikalen Bungalows hast du einen schönen Blick auf den Garten und den umliegenden Regenwald. Lass die hier herrschende Ruhe auf dich wirken, die nur von den Rufen der Tiere unterbrochen wird, oder erfrische dich im Pool.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 150 km.

Für den Besuch der GERP-Organisation empfehlen wir festes Schuhwerk.

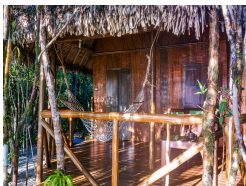
4. Die Tiere Madagaskars im Andasibe-Nationalpark -

Nach dem Frühstück bekommst du im Andasibe-Nationalpark die Lemuren zu Gesicht. Hier residiert unter anderem der berühmte Indri indri, der dich womöglich mit seinen eindringlichen Rufen geweckt hat, mit einer Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 90 Zentimetern



die weltweit größte Lemurenart. Die Flora und Fauna des Nationalparks ist üppig. So gibt es unter anderem Chamäleons und Frösche, die in der artenreichen Umgebung von seltenen Orchideenarten und vielen weiteren tropischen Gewächsen leben. Zahlreiche mit Seerosen bewachsene Seen zaubern eine mystische Atmosphäre. Anschließend verlässt du über die kurvenreiche Nationalstraße allmählich das zentrale Hochland der Insel, das gen Osten steil abfällt und somit eine Wand für die vom Indischen Ozean kommenden Winde und Wolken bildet. Durch die Feuchtigkeit, die sich dadurch über das ganze Jahr sammelt, konnte zwischen der Ostküste und dem zentralen Hochland ein immergrüner tropischer Regenwald entstehen. In der kleinen Stadt Brickaville steigst du dann in einen Geländewagen um, der dich weiter bis nach Manambato am Pangalanes-Kanal bringt. Der Pangalanes-Kanal verbindet mehrere natürliche Seen und erstreckt sich über eine Länge von insgesamt 700 Kilometern. Damit bildet er die Hauptverkehrsader zwischen den kleinen Dörfern der Ostküste bis hin zur größten Hafenstadt Madagaskars, Toamasina (Tamatave). In Manambato gehst du an Bord eines Motorbootes und fährst etwa ein bis zwei Stunden auf dem Pangalanes-Kanal bis in die ruhige und abgelegene Region Ankanin'ny Nofy. Übersetzt bedeutet der schwierig auszusprechende Name »Traumnest«. Du wirst feststellen, dass der Name gut zu dem Ort passt.

Palmarium Beach Lodge



Die Palmarium Beach Lodge liegt in Ankanin'ny Nofy inmitten des privat geführten Naturreservats Palmarium. Die charmanten Bungalows sind aus Naturmaterialien gebaut, einfach eingerichtet, haben alle eine Terrasse, und die Betten verfügen über Moskitonetze. Das Restaurant im Hauptgebäude serviert leckere Speisen. Rings um die verstreut liegenden Bungalows wachsen wunderschöne tropische Pflanzen. Im Naturreservat leben viele Lemuren, Chamäleons und andere endemische Tiere. Mach einen Spaziergang durch das schöne Reservat und lass die Ruhe auf dich wirken.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 170 km.

Der Andasibe-Nationalpark befindet sich auf 900 bis 1.250 m Höhe.

Die leichte bis mittelschwere Wanderung im Andasibe-Nationalpark dauert etwa drei bis vier Stunden. Da du auf der Suche nach den Lemuren teilweise durch Geäst unterwegs



bist und der Boden feucht und rutschig sein kann, empfehlen wir, festes Schuhwerk zu tragen und Moskitoschutz mitzunehmen.

5. Ankanin'ny Nofy – Natur pur -

Raus aus den Federn, um einen zauberhaften Tag inmitten wunderschöner Natur zu erleben! Zu Fuß erkundest du ausgiebig das private, etwa 50 Hektar große Palmarium-Naturreservat am Lac Ampitabe. Bestaune auf einer Wanderung durch den Palmenwald die Vielzahl an endemischen Tier- und Pflanzenarten. Im Naturreservat leben verschiedene Lemurenarten, darunter zum Beispiel der schwarzweiße Vari. Mit der Zeit sind die Tiere recht zutraulich geworden, weshalb du gute Chancen hast, sie vor die Linse zu bekommen oder sogar aus der Nähe zu betrachten. Auch die Fauna hat einiges zu bieten: Vanille, Rosenholz und Zimtbäume sind nur einige davon. Am Nachmittag hast du noch etwas Zeit, um die schöne Gegend zu genießen und um den erlebnisreichen Tag Revue passieren zu lassen. Lausche den Rufen der Tiere, während du glücklich in den Schlaf fällst.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Du möchtest noch mehr erleben? Hier unsere Empfehlung:

- Am Nachmittag kannst du mit einem Motorboot das **Fischerdorf Andranokoditra** besuchen (ca. 8 € pro Person).

- Nimm an einem **Nachtausflug per Boot** teil, auf dem du dich auf die Spuren des seltenen **Aye-Aye (Fingertier)** begibst. Mit etwas Glück kannst du den nachtaktiven Allesfresser auf Nahrungssuche beobachten. Der Preis beträgt ca. 15 € pro Person.

6. Von der Ostküste zurück nach Tana -

Am frühen Morgen fährst du etwa ein bis zwei Stunden auf dem Pangalanes-Kanal mit dem Motorboot zurück nach Manambato, wo du für ein kurzes Stück in den Geländewagen und anschließend wieder in den Tourbus umsteigst, um dich auf den Weg



nach Tana zu machen.



Hotel Les 3 Métis

Das Hotel Les 3 Métis erwartet dich im Herzen von Antananarivo in der Nähe der Faravohitra-Kirche und nahe dem Stadtteil Chinatown. Das Gebäude wurde zur Kolonialzeit errichtet. Die gemütlichen Zimmer sind in neutralen Farben gehalten und mit Fotografien madagassischer Landschaften und Menschen dekoriert. Die meisten verfügen zudem über einen Balkon oder eine Terrasse mit Blick auf die Stadt oder den Innenhof. Die Badezimmer sind liebevoll mit farbigen Mosaiken verziert. Lass dir im hauseigenen Restaurant französische und internationale Leckereien schmecken.

<http://les-trois-metis.com/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 270 km.

7. Das Leben der Madagassen -

Heute bringen wir dir die madagassische Kultur näher. Nach dem Frühstück brichst du auf Richtung Süden. Dabei durchquerst du fruchtbares Bergland und saftige Reisfelder, siehst weites Ackerland sowie rote Erde. Im zentralen Bergland Madagaskars leben die Merina, die größte ethnische Gruppe auf der Insel. Ihre Vorfahren, die Malaien, wanderten vom Malaiischen Archipel ein, weshalb noch heute die indonesischen Merkmale der Merina zu erkennen sind. Gegen Mittag erreichst du Antsirabe, die Hauptstadt der Vakinankaratra-Region und bekannt durch ihre typische Vulkanlandschaft und heißen Quellen. Mit einer Rikscha, dem hier wohl gebräuchlichsten Fortbewegungsmittel, begibst du dich auf die Stadtbesichtigung. Erkunde die schöne Innenstadt Antsirabes, die aufgrund der kühlen Bergluft und der Thermalquellen den Beinamen »Vichy Madagaskars« trägt. Bestaune die Handfertigkeiten in den Pousse-Pousse-Werkstätten oder lasse dich von den Edelsteinen und Mineralien in den Künstlerwerkstätten bezaubern. Schließlich geht deine Fahrt weiter vorbei an dem ehemaligen Bahnhof bis hin zu dem berühmten Kolonialhotel Hotel des Thermes.



Les Chambres du Voyageur



Die Eco Lodge Les Chambres du Voyageur befindet sich in Antsirabe, unmittelbar in der Nähe von einigen bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Du übernachtest in den komfortablen Zimmern, die mit einem Schreibtisch, Kleiderschrank und eigenem Bad ausgestattet sind. Zimmerservice wird auf Nachfrage angeboten. Das Hotel verfügt außerdem über ein Restaurant, eine Gemeinschaftslounge, eine Bibliothek, einen saisonalen Außenpool mit Sonnenterrasse im tropischen Garten sowie einer Bar.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 170 km.

8. Einmalige Einblicke in die Kultur -

Früh am Morgen verlässt du Antsirabe und fährst ins Dorf Manandona. Nach einer kurzen Wanderung gelangst du schließlich in das Dorf Ambohitrimanjato, wo du die örtliche Grundschule besuchst und einen Einblick in den Schulalltag der Kinder erhältst. In der Schule werden Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren unterrichtet. Im Anschluss begibst du dich auf den Weg nach Ranomafana. Du gelangst nach Ambositra, das Tor zum Betsileo-Land. Die Betsileo sind die drittgrößte Bevölkerungsgruppe Madagaskars und berühmt für den Reisanbau auf Terrassen mit meisterhaften Bewässerungssystemen. Die kleine Stadt Ambositra, was übersetzt so viel bedeutet wie »wo es viele Rinder gibt«, spielt eine wichtige Rolle für Madagaskars Kunsthandwerk und gilt als Hauptstadt der typischen madagassischen Möbel und Schnitzereien. Mache dir selbst ein Bild, wenn du ein traditionelles Holzhandwerksgeschäft besuchst. Weiter geht's, vorbei an zahlreichen Reisfeldern. In einigen hügeligeren Gebieten sind diese Reisfelder in kunstvollen Terrassen angelegt, die die Landschaft der Region prägen. Am frühen Abend erreichst du Ranomafana – auf Madagassisch »heißes Wasser«, und das zu Recht, denn tatsächlich finden sich in dieser vulkanischen Gegend viele Thermalquellen.

Hotel Thermal Ranomafana



Das Hotel Thermal Ranomafana liegt mitten im Dorf Ranomafana und nur wenige Kilometer vom gleichnamigen Nationalpark entfernt. Die ehemalige Therme wurde erst kürzlich renoviert, doch der Charme eines Thermalbads ist erhalten geblieben. Du übernachtest in klimatisierten Zimmern, die mit ihrer Einrichtung aus hellem Holz und



frischen Farben sehr gemütlich sind. Das Hotel bietet darüber hinaus ein Restaurant, eine Bar und einen schönen, großen tropischen Garten.

<http://www.thermal-ranomafana.mg/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück, mittags ein Picknick und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 240 km.

Der Besuch der Grundschule kann nicht garantiert werden, z. B. an unterrichtsfreien Tagen fällt er aus. Von Mitte Juli bis Ende September ist die Schule wegen Sommerferien geschlossen.

9. Endemische Tierarten und die »kleine Schwester von Tana« -

Im 40.000 Hektar großen Ranomafana-Nationalpark, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört, gehst du heute auf Entdeckungsreise. Etliche Lemurenarten, über hundert endemische Vogelarten, Reptilien und Amphibien und zahlreiche einzigartige Pflanzen erwarten dich. Am Nachmittag fährst du nach Fianarantsoa, in die Hauptstadt des Betsileo-Landes. Die Stadt umfasst sowohl eine Altstadt mit wunderschöner traditioneller Architektur, als auch eine Neustadt, den Handelsbezirk. Genieße die Erkundungstour durch die »kleine Schwester von Tana« und bewundere die Werke von Pierrot Men, dem wahrscheinlich bekanntesten Fotografen Madagaskars bei einem Besuch in seinem Fotoatelier.

Hotel La Rizière



Das Hotel La Rizière befindet sich in einem historischen Backsteingebäude am Stadtrand von Fianarantsoa zwischen Reisfeldern und malerischen Bergen. Du übernachtest in farbenfrohen, mit hellen Holzmöbeln eingerichteten Zimmern. Lass dich im Restaurant mit lokalen Speisen verwöhnen, deren Zutaten frisch vom Markt stammen. Das Hotel ist gleichzeitig eine Hotel- und Cateringschule. Durch deinen Aufenthalt unterstützt du die Ausbildung und trägst dazu bei, einheimischen Jugendlichen eine Zukunftschance zu geben. Genieße den tollen Blick über die Stadt vom Garten des Hotels.

<http://www.lariziere.org/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 80 km.



Der Ranomafana-Nationalpark befindet sich auf 800 bis 1.200 m Höhe.

Die anspruchsvolle Wanderung im Ranomafana-Nationalpark dauert etwa drei bis vier Stunden. Die Wege führen bergauf und bergab und über etliche unebene Stufen. Da du auf der Suche nach den Lemuren teilweise durch Geäst unterwegs bist und der Boden feucht und rutschig sein kann, bitten wir dich, festes Schuhwerk zu tragen und Moskitoschutz mitzunehmen. Zur zusätzlichen Trittsicherheit empfehlen wir Trekkingstöcke. **Wenn du an** der Wanderung nicht teilnehmen möchtest, kannst du am Vormittag im Hotel bleiben. Oder du machst die Wanderung nur teilweise mit und gehst mit einem der lokalen Guides früher zurück, sollte es zu anstrengend werden.

10. Auf dem Weg zum Isalo-Nationalpark -

Am Morgen bekommst du spannende Einblicke in die Herstellung von Wildseide und beobachtest in einer Manufaktur in Ambalavao, wie das Antemoro-Papier hergestellt wird. Das für Madagaskar typische Papier wird aus der Rinde des Havoha-Baumes gefertigt, mit getrockneten Blüten verziert und hauptsächlich für Lampenschirme, Wanddekorationen und Glückwunschkarten verwendet. Im Anschluss fährst du weiter zum kleinen, von Dorfbewohnerinnen und -bewohnern geführten Anjà-Naturreservat. Dort hast du die Möglichkeit, zahlreiche endemische Tierarten, unter anderem Kattas, Chamäleons und Schlangen, zu beobachten. Auf der weiteren Fahrt durch das Betsileo-Land verändert sich die Landschaft merklich in eine Savannenlandschaft, und du bekommst Granitfelsen, weitläufige Wiesen und Savannen zu Gesicht. Auf der Hochebene wirst du große Zebuherden weiden sehen, die von nomadischen Hirten der Volksgruppe der Bara gehalten werden. Die besondere Rinderrasse gilt als Symbol für Wohlstand und Stolz.

Am späten Nachmittag erreichst du Ranohira am Isalo-Nationalpark.

Satrana Lodge



Die Satrana Lodge liegt in der Nähe des Eingangs zum Isalo-Nationalpark am Rande eines großen Sandsteinmassivs. Die romantischen und geräumigen Zeltbungalows sind auf Plattformen aus Holz errichtet und kombinieren Safarierlebnis mit modernem Komfort. Jeder Bungalow hat eine Innen- und eine Außendusche sowie eine große Terrasse. Entspanne dich bei Sonnenuntergang am Swimmingpool oder an der Bar mit wunderschönem Blick auf das Isalo-Gebirge mit seinen Canyons.



<https://www.satranalodge-madagascar.com/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 300 km.

Die Wanderung im Anjà-Naturreservat ist leicht.

Im Juli und August kann es im Isalo-Nationalpark abends und nachts recht kalt werden. Wir empfehlen warme Kleidung mitzunehmen.

11. Isalo-Nationalpark -

Der Isalo-Nationalpark erstreckt sich über eine Fläche von 81.540 Hektar. Seine ungewöhnliche Gestalt verdankt das Gebirge dem weichen Sandstein, aus dem es aufgeworfen wurde. Die Wandermöglichkeiten durch bizarre Landschaften, zu fantastischen Felsformationen, in grüne Oasen und zu klaren Bächen und Naturpools sind nahezu unerschöpflich. Du unternimmst eine halbtägige Wanderung mit einer lokalen Reiseleitung. Lasse dich von der artenreichen Flora und Fauna begeistern. Doch auch wenn dieser Ausflug hauptsächlich der atemberaubenden Natur und deren Bewunderung gewidmet ist, kann hier und da auch immer mal wieder ein Katta oder Larvensifaka vorbeihüpfen. Am Abend solltest du den Sonnenuntergang nicht verpassen, denn er taucht die Felsen in wunderschöne Rot- und Orangetöne.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind das Frühstück, Mittagessen im Nationalpark und das Abendessen.

Der Isalo-Nationalpark befindet sich auf 800 bis 1.250 m Höhe.

Die anspruchsvolle Wanderung im Isalo-Nationalpark dauert ca. vier Stunden. Da der Boden je nach Wetter feucht und rutschig sein kann, bitten wir dich, festes Schuhwerk zu tragen und Moskitoschutz mitzunehmen. Wenn der Fluss viel Wasser führt, kann es sein, dass du etwas durchs Wasser waten musst, deshalb sind Schuhe, die nass werden können, am geeignetsten. Zur zusätzlichen Trittsicherheit empfehlen wir Trekkingstöcke.



Bitte denke an deine Badesachen, um in den erfrischenden Naturpools zu baden.

12. Affenbrotbäume und Saphirrausch -

Auf dem Weg in Richtung Tuléar entdeckst du Satrana-Palmen und die ersten Baobabbäume, auch Affenbrotbaum genannt. Von diesen Bäumen ist weltweit nur eine Gattung mit insgesamt acht Arten bekannt, von denen eine in Ostafrika, eine in Australien und sechs endemisch auf Madagaskar vorkommen. Du befindest dich nun im Land der Antandroy und der Mahafaly, zwei der wichtigsten ethnischen Gruppen in Madagaskar. Unterwegs fährst du an der Stadt Ilakaka vorbei, die seit 1998 besondere Aufmerksamkeit und Anziehungskraft hat. Das damals noch kleine Dorf wurde eine unkontrollierbare »Wildweststadt«, in der inzwischen mehr als 100.000 Menschen leben, die ihren Lebensunterhalt mit der Saphirsuche verdienen. Die Region gilt inzwischen unter Fachleuten als das vermutlich ergiebigste Edelsteinfundgebiet der Welt. Die gesamte Region ist mittlerweile im »Saphirrausch«, weshalb dir in den umliegenden Dörfern besonders viele Steinhändler auffallen werden. Kurz vor Tuléar besuchst du das Arboretum, eine von einem Schweizer eingerichtete Sammlung endemischer Pflanzen, speziell auch vieler Sukkulente. Am Nachmittag erreichst du die Hafenstadt Tuléar, neben Fort Dauphin die wichtigste Stadt im Süden und zugleich ein bedeutendes Handelszentrum. Deshalb ist die Bedeutung des Namens Tuléar (auch Toliara), »wo man gut ankern kann«, sehr zutreffend. Von französischen Architekten aus der Kolonialzeit geplant, ist das Stadtbild geprägt von großen Villen und Gärten an breiten Alleen.

Moringa Hotel



Das Moringa Hotel im Zentrum von Tuléar liegt einen kleinen Spaziergang vom Markt und der Einkaufsstraße entfernt. Die geräumigen Zimmer sind mit freundlichen hellen Holzmöbeln eingerichtet und verfügen alle über eine eigene Terrasse oder einen Balkon. Im Restaurant werden köstliche internationale Speisen angeboten. Entspanne dich im gemütlichen Lesezimmer, im Café, beim Billardspielen oder im Garten.

<http://www.moringa-tulear.mg/en/our-hotel/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 240 km.



Alle Souvenirs und Kleider, die du nicht nach Ifaty mitnehmen möchtest, kannst du heute separat verpacken und morgen dem Tourbus für die Rückfahrt nach Antananarivo mitgeben. So kannst du das Gewicht deines Gepäcks für den Inlandsflug reduzieren.

13. Die verdiente Erholung an der Küste Madagaskars -

Nach einem gemütlichen Frühstück machst du dich auf den Weg nach Ifaty. Genieße die vorbeifliegende Landschaft und lasse deine Vorfreude steigen, denn jetzt beginnt der entspannte Teil deiner Reise. Nun heißt es: Seele baumeln lassen und nichts tun. Am Traumstrand von Ifaty lässt es sich so nämlich wunderbar aushalten. Dort hast du schon ab dem Mittag ausreichend Zeit zum Baden, Schnorcheln oder Relaxen am Pool.

Hotel Les Dunes d'Ifaty

Das Hotel Les Dunes d'Ifaty empfängt dich direkt am weißen Sandstrand von Ifaty. Die gemütlichen Zimmer sind schlicht dekoriert und laden zum Wohlfühlen ein. Doch die meiste Zeit wirst du vermutlich unter den Schatten spendenden Palmen und Tamarindebäumen verbringen - entweder am Pool oder direkt am Strand. Im hauseigenen Restaurant kannst du sowohl internationale Küche als auch frischen Fisch und lokale Gerichte genießen.

<https://www.lesdunesdifaty.com>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 km.

14. Spektakulärer Strand und Reniala-Reservat -

In der so genannten »Straße von Mosambik« bieten sich Wassersportaktivitäten am besten morgens oder vormittags an. Ob Schnorcheln, Tauchen, Schwimmen oder doch lieber einfach nur im Puderzucker-Sand liegen - du entscheidest, wonach dir der Sinn steht. Am Nachmittag besuchst du das Reniala-Naturreservat. »Reniala« bedeutet »Baobab« auf Südmadagassisch. Die sechs endemischen Arten der imposanten Bäume sind im westlichen Teil von Madagaskar von Norden nach Süden zu finden. Im Reniala-Reservat bewunderst du vorwiegend die für die hiesige Region besonders typische *Adansonia rubrostipa*. Neben den majestätischen Baobabs beherbergt das Reservat eine



vielfältige Pflanzenwelt, unter anderem etliche endemische Heilpflanzen. Am späten Nachmittag kehrst du zurück in deine Unterkunft.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Solltest du eines der Wassersportangebote in Anspruch nehmen wollen, dann sprich bitte deine Reiseleitung an. Sie ist dir bei der Buchung gern behilflich. In der Regel werden die Angebote vom Hotel organisiert.

Du kannst nicht genug bekommen? Unsere zusätzliche Empfehlung:

- **Zwischen Mitte Juli und Mitte September** kannst du in Ifaty Wale beobachten. Da nicht garantiert werden kann, wann genau die Wale zu sehen sind, bieten wir die Walbeobachtungstour optional an. Der Preis beträgt 32 € pro Person.

15. Zurück nach Tana -

Heute heißt es früh aufstehen und Abschied nehmen vom Traumstrand in Ifaty, denn der Flieger, der dich zurück nach Antananarivo bringt, hebt pünktlich zum Sonnenaufgang ab. Zurück in Tana hast du am Nachmittag die Möglichkeit, über den berühmten Kunsthandwerksmarkt zu schlendern. Über einen Kilometer lang reihen sich die Verkaufsstände und von Holzschnitzereien bis zu Spielzeug, das aus alten Blechdosen gebastelt wurde, bekommt man hier alles, was das Herz begehrt. Übrigens: Feilschen ist ausdrücklich erwünscht.

Au Bois Vert



Das idyllisch gelegene Hotel Au Bois Vert erwartet dich etwas außerhalb von Antananarivo in der Nähe des berühmten Handwerkermarktes. Die geräumigen Zimmer sind mit individuellen Zementfriesen und Schnitzereien geschmückt, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hotels kreiert wurden. Sie sollen an die madagassischen Landschaften erinnern und die traditionelle Lebensweise repräsentieren.



Viele Details verleihen den Räumen einen unvergleichlichen Charme. Relaxe am großen Swimmingpool oder in der schönen Gartenanlage des Hotels und genieße die frisch gegrillten Spezialitäten des Hauses.

<https://aubeisvert.com/de/>

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind das Frühstück und abends das Abschiedessen.
Die Fahrstrecke umfasst ca. 35 km.

Nicht selten kommt es zu kurzfristigen Änderungen der Flugpläne von Air Madagascar. In Ausnahmefällen kann es auch einen Zwischenstopp in Tolagnaro (Fort Dauphin) geben. Unsere madagassische Partneragentur fragt jedoch täglich die aktuellen Flugzeiten ab, sodass du deinen Flug nach Antananarivo auf jeden Fall pünktlich erreichst. Der momentane Reiseverlauf wurde auf der Grundlage eines Abflugs am frühen Morgen geplant. Sollte der Flug auf den Nachmittag fallen, besichtigst du am Vormittag Tuléar.

16. Tschüss, ihr Lemuren! -

Du wirst zum Flughafen von Antananarivo gebracht und fliegst wieder zurück nach Hause.

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 5 km.

17. Ankunft zu Hause -

Nach der Landung trittst du deine weitere Heimreise an. Im Gepäck sind viele schöne Erinnerungen an eine abenteuerliche Reise.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Afrika/Madagaskar/Isalo-NEU?anr=>

Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 09.11.2025

Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin